

Segel-Saison auf Tollensesee in diesem Jahr ohne Regatta

Von Roland Gutsch

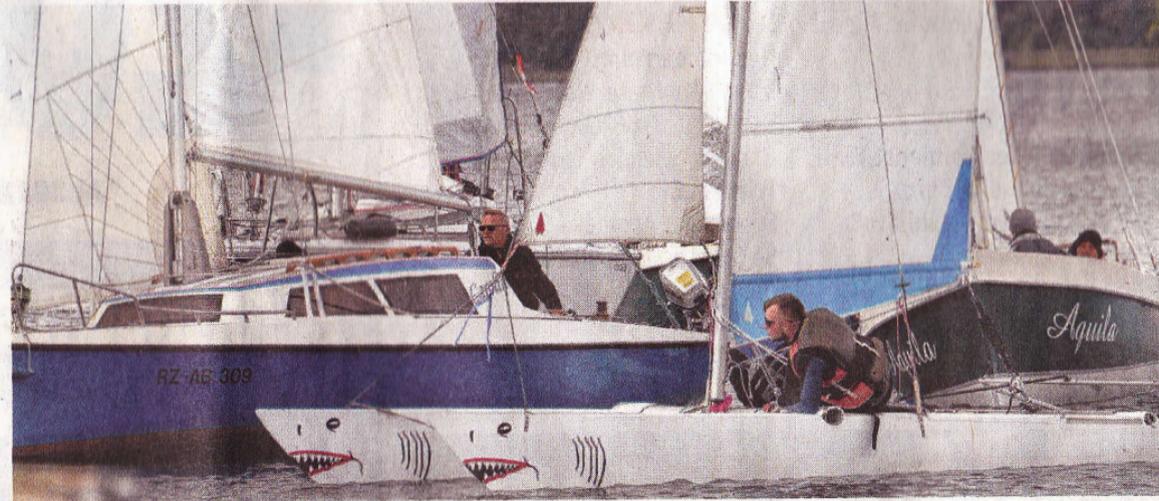
Der Segelverein Neubrandenburg hat auch seine Herbstregatta abgeblasen. Die Wettfahrt selbst könnte durchgezogen werden – problematisch wäre aber das Davor und das Danach.

NEUBRANDENBURG. Wasserseitig? Kein Problem. Landseitig? Ein Riesenproblem. – „So eine Wettfahrt lebt ja auch davon, dass man sich vor dem Start bei der Eröffnung trifft, hinterher bei der Siegerehrung gute Stimmung hat und dann noch zum Quatschen bei einem Bierchen zusammensitzt. All das ist aktuell gar nicht ohne Komplikationen drin, darum haben wir unsere für das kommende Wochenende geplante Herbstregatta

abgesagt“, teilte Uwe Gartz, der Vorsitzendes des Segelvereins Neubrandenburg (SVN), mit. „Es würde doch keinem so richtig Spaß machen. Und auf den Spaß kommt's ja schließlich an.“

Eine Regatta unter Corona-Auflagen würde – unter anderem – bedeuten: Keine Essen, kein Trinken, kein Meeting. Einander auf dem Steg und dem Vereinsgelände möglichst aus dem Weg gehen. Unterm Strich: Eine freudlose Abgegebenheit. Gartz: „So kann kaum Atmosphäre aufkommen. Also lassen wir es.“ Zumal natürlich niemand die Gesundheit der Segelfreunde aufs Spiel setzen möchte.

Die Herbstregatta zählt zu den Klassikern auf dem Tollensesee. Bereits 66 Auflagen hatte das Rennen bislang. Schon die Frühjahr-



So ein Regatta-Getümmel wird es auf dem Tollensesee in diesem Jahr nicht mehr geben.

FOTO: ROLAND GUTSCH

und die Sommerregatta des SVN fielen in diesem Jahr den Pandemie-Umständen zum Opfer. Die traditionelle Wettfahrt um das Blaue Band, ursprünglich für den 3. Oktober angesetzt, ist dieser Tage ebenfalls abgeblasen worden.

Darüber informierte der PSV 90 Neubrandenburg, der 2020 mit der Ausrichtung an der Reihe gewesen wäre.

Wird damit in dieser Saison auf dem Tollensesee überhaupt nicht um die Wette gekreuzt? „Mal gucken, viel-

leicht veranstalten wir noch was in dieser Richtung für unseren Nachwuchs“, sagt SVN-Chef Gartz. Denn das Training sei seit Juli wieder möglich. „Draußen auf dem Wasser kommt man sich ja nicht so nah. Wir haben den

Kindern und Jugendlichen in den Ferien immer am Montag Übungsstunden angeboten. Zeitversetzt – damit die Trainingsgruppen sich an Land nicht in die Quere kommen konnten.“ Insofern laufe „einfach normaler Betrieb“.

Entgegen dem Trend konnte der Neubrandenburger Verein, der am Nordufer des Tollensesees beheimatet ist, in den vergangenen Wochen sogar einen Zulauf registrieren. Uwe Gartz: „Unsere Anfängertruppe ist auf rund zehn Kinder gewachsen. Das ist erfreulich.“ Insgesamt sind knapp 30 Jungsegler beim SVN aktiv. Das Training soll laufen, „so lange es das Wetter zulässt. Dann geht's in die Halle.“

Kontakt zum Autor
r.gutsch@nordkurier.de